Modulbeschreibung 22-M-4.2 Mastermodul Vormoderne

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 11.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460801

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-M-4.2 Mastermodul Vormoderne

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Stefan Gorißen

Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Befähigung in kritischer Auseinandersetzung mit den maßgeblichen Forschungspositionen eine tragfähige und in ihrer Reichweite angemessene Fragestellung zu einem Thema der vormodernen Geschichte zu entwickeln und zu explizieren
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der vormodernen Geschichte im Epochen- und Sachzusammenhang
- selbstständige Recherche und kritische Kontextualisierung von Quellen und Forschungsliteratur zu vormodernen Epochen
- Auswahl und Anwendung wesentlicher Methoden der Geschichtsschreibung zu vormodernen Epochen
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form
- inhaltlich, sprachlich und formal korrekte sowie angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen das Mastermodul Vormoderne aus den Epochebereichen Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit. Wesentliches Merkmal des Mastermoduls ist die explizite Forschungsorientierung aller Veranstaltungen des Moduls. Historische Kontextualisierung und Masterseminar sind eng aufeinander bezogen und möglichst in einem Semester zu absolvieren. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden und auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Im Masterseminar werden historische Zusammenhänge der Vormoderne in einem exemplarischen Zugriff problemorientiert und forschungsnah behandelt. Die Seminarthemen können daher einen hohen Grad von Spezialisierung aufweisen. Ziel ist eine in ihrer Komplexität angemessene Rekonstruktion historischer Zusammenhänge anhand einschlägiger Quellen und relevanter Forschungsliteratur.
Die Historische Kontextualisierung vermittelt ein vertieftes problem- und forschungsorientiertes Wissen zum Thema des Seminars und ordnet dieses in einen breiteren historischen Zusammenhang ein. Erörtert werden einschlägige neuere Arbeiten unter methodischen und inhaltlichen Aspekten, die für das Seminarthema relevant sind.

Im Kolloquium geben auswärtige und heimische Referenten durch wissenschaftliche Vorträge Einblicke in ihre aktuellen Forschungsarbeiten. In der Diskussion wird die Tragfähigkeit der gewählten Fragestellungen sowie des theoretischen und methodischen Herangehens erörtert. Der regelmäßige aktive Besuch des Kolloquiums erweitert den Blick für unterschiedliche aktuelle Forschungsansätze und Fragestellungen der vormodernen Geschichte. Durch die Beteiligung an den Diskussionen erlernen die Teilnehmer die Regeln und Standards wissenschaftlicher Kommunikation.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Kontextualisierung und Masterseminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung. Sie finden die zu Paketen ausgewiesenen Modulangebote des Fachs Geschichtswissenschaft, wenn Sie auf der Startseite des eKVV ihren Studiengang auswählen.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Historische Kontextualisierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Kolloquium	Kolloquium	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Masterseminar	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Historische Kontextualisierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)** *Präsentation (10-15 Minuten mit Tischvorlage) eines Forschungsbeitrags bzw. einer Quelle oder eine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des Veranstalters.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Kolloquium (Kolloquium)** *Nach Maßgabe der*des Veranstalters*in: Kolloquiumsjournal, in dem die Themen der besuchten Kolloquiumssitzungen dokumentiert und für fünf Sitzungen in Stichworten eigene Fragen und oder Kommentare zum Vortrag notiert werden oder Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Masterseminar (Seminar)** *Referat (20-30 Minuten) mit Thesenpapier zur Vorbereitung der Modulprüfung: Vorstellung des Hausarbeitskonzepts oder eine gleichwertige schriftliche Studienleistung nach Maßgabe des Lehrenden (Konzeptpapier, 3-4 Seiten)*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Masterseminar (Seminar)** *Die Hausarbeit im Umfang von Umfang von 65.000 bis zu 80.000 Zeichen (entspricht ca. 25-30 Seiten) geht aus dem Seminar hervor, bezieht aber Gegenstände der "Historischen Kontextualsierung" ein. Die Aufgabenstellung für die Hausarbeit wird in Folge eines Beratungsgesprächs zwischen Prüfenden und Studierenden von dem*der Prüfer*in ausgegeben.*	Hausarbeit	1	150h	5

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen